

Ⓜ

Soeben erschien:

Ⓜ

Die Lebensmittelversorgung der Städte

Von

Dr. Emil Zizen

gr. 8^o. Gebunden. Preis M. 1.40

Simmer mehr bildet sich heute die Überzeugung heraus, daß die bisherige Planlosigkeit in unserer Lebensmittelversorgung nicht beibehalten werden kann. Auch nach dem Friedensschlusse werden unsere Lebensmittelschwierigkeiten so bald noch kein Ende nehmen, und schon aus diesem Grunde dürfen alle Maßnahmen, die heute auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung getroffen werden, nicht nur für den nächsten Augenblick berechnet sein, sondern sie müssen gleichzeitig auch die fernere Zukunft in Rechnung setzen.

Die Art und Weise, wie dieses Ziel im einzelnen zu erreichen ist, wird von Dr. E. Zizen des näheren behandelt. Das erste, was zu geschehen hat, ist die Schaffung zuverlässiger statistischer Grundlagen und eine genaue Erfassung und Erforschung des Lebensmittelmarktes, des Bedarfs sowohl wie der Erzeugung. Die Bedarfsverhältnisse wären von den Lebensmittelämtern in der Stadt zu ergründen, während die Regelung der Erzeugung Sache besonderer ländlicher Wirtschaftsämter sein würde. Auf Grund dieser vorherigen Feststellungen ließen sich dann nähere Beziehungen anbahnen zwischen städtischem Bedarfs- und ländlichem Überschußgebiet. So ließe es sich am ehesten ermöglichen, daß sich die Erzeugung auf dem Lande immer mehr dem wirklichen Bedarf in der Stadt anpassen würde, besonders wenn die Stadt eine zweckmäßige Anregung der Erzeugung sich angelegen sein ließe, vor allem beispielsweise durch das Mittel der Lieferungsverträge. Wie dies bei den verschiedenen Zweigen der städtischen Lebensmittelversorgung, bei der Fleisch-, Fisch-, Milch- und Gemüseversorgung am besten zu erreichen ist und wie hierbei auch die sachverständige Mitarbeit von Handel und Mittelstand nutzbar zu machen ist, wird in der Schrift an der Hand mancher Beispiele und bisheriger Erfahrungen auseinandergesetzt. Für alle, die sich mit Ernährungsfragen befassen, insbesondere für Stadtverordnete, Gemeindevertreter, Landwirte, Genossenschaftsleiter dürfte die Schrift einen willkommenen Leitfaden bilden und manche Anregung bieten.

Die Schrift ist hier zu haben.

Auch die vorstehende Anzeige bitten wir zur Werbung für die Schrift zu benutzen.
Wir liefern mit 30% netto, 33 $\frac{1}{3}$ % bar und 11/10.

M.-Gladbach, 30. Dezember 1916.

Volksvereins-Verlag